

Discounter sind bei der Ausbildung spitze

Einzelhandelsfirmen aus dem Landkreis trumpfen bei Feier der IHK mit den besten Prüfungsergebnissen auf

Fürstenfeldbruck – Als die Namen der Prüfungsbesten bei der IHK-Ausbildungsfeier im Veranstaltungsforum Fürstenfeld verlesen wurden, ging nach dem vierten Namen ein Raunen durch den Saal. Alle bis dahin aufgerufenen Jugendlichen im Bereich der IHK Dachau-Fürstenfeldbruck hatten ihre Ausbildung zum Bürokaufmann und Verkäufer bei Aldi absolviert, ein weiterer kam kurz darauf noch dazu. Der Discounter stellte fünf der insgesamt 16 Prüfungsbesten, die ihre Ausbildung in den Sektoren Industrie, Handel und Dienstleistungen mit einem Notendurchschnitt von 1,7 und besser bestanden hatten.

Überhaupt dominierten die Absolventen im Einzelhandel die Reihe der Prüfungsbesten. Neben den Aldi-Auszubildenden wurden auch die Kauffrauen Daniela Prosciak vom AEZ, Vanessa Siebert von der Firma Deichmann, die Olchingerin Nicole Röschke von Lidl sowie die Kaufmänner Matthias Knöferl vom Rewe-Markt und Robin Rögelein vom Kaufland-Warenhaus in Gröbenzell geehrt. Die Dominanz des Discounters Aldi unter den Prüfungsbesten kam für Eingeweihte nicht unerwartet. „Die Ausbildung bei Aldi ist einfach sehr gut“, kommentierte IHK-Sprecherin Petra Kremer das Ergebnis.

Das konnte Benjamin Böhnke nur bestätigen. Der 17-Jährige aus Gernlinden hat sich in zwei Jahren bei Aldi zum Verkäufer ausbilden lassen. „Wir wurden auf die Prüfungen sehr gut vorbereitet“, erzählte Böhnke, der in der Aldi-Filiale

in Olching beschäftigt ist. Im zweiten Ausbildungsjahr kamen die Auszubildenden zu insgesamt 14 Schulungstagen zusammen. Da wurde dann gezielt für die mündliche und schriftliche Prüfung geübt. Das zahlte sich auch bei Benjamin Böhnke aus, der die Prüfung mit einem Notendurchschnitt von 1,2 bestand. In allen vier Prüfungsfächern hatte der ehemalige Hauptschüler eine Eins erreicht, die von ihm erreichten 96 von 100 Punkten drückten die Zensur dann auf 1,2.

Auch Daniela Prosciak und die Maisacherin Maria Hartl, die bei Aldi in Eichenuernte lernte, erreichten wie Böhnke die

96 Punkte. „Natürlich wird bei Aldi Leistung verlangt“, berichtete Böhnke vom Arbeitsalltag. Natürlich habe man Vorgaben, wie viel Ware jeder in einer bestimmten Zeit über den Scanner ziehen und abbekassieren muss. „Die Kundenfreundlichkeit steht da an erster Stelle“, sagte Böhnke. Beim Discounter macht jeder alles. „Alles läuft sehr fair ab“, hob der Prüfungsbeste unter den Geehrten hervor. „Auch der Chef macht den Markt sauber.“

Den ersten IHK-Preis für den besten Ausbildungsbetrieb erhielt jedoch nicht Aldi, sondern die Firma Ritterwerk in



Christine Unzeitig vom IHK-Gremium (links) ehrt Ausbildungsleiterin Kathrin Graf und Ritterwerk-Chef Michael Schiller. Foto: Günther Reger

Gröbenzell, die Haushaltsgeräte herstellt. Bei insgesamt 80 Mitarbeitern bildet das Unternehmen neun Mitarbeiter in den Bereichen Werkzeugmechaniker, Industrie- und Informatikkaufleute sowie Technische Produktdesigner aus. „Das aktive Einbinden der Auszubildenden ins Betriebsgeschehen und das Betrauen mit verantwortungsvollen Aufgaben gehört zur Unternehmensstrategie“, begründete Christine Unzeitig, die stellvertretende IHK-Vorsitzende, die Preisvergabe an Ritterwerk.

Dessen Geschäftsführer Michael Schüller hob in seiner Rede die Nachhaltigkeit als Wert bei Ritterwerk hervor und zeigte auf die neben ihm stehende Kathrin Graf, die sich als ehemalige Auszubildende zur Einkaufsleiterin hochgearbeitet habe. Auch Benjamin Böhnke will bei Aldi Karriere machen und hängt sofort noch ein Jahr Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel dran.

Angespornt wurde er auch vom Behindertensportler Michael Teuber, der den Festvortrag hielt. 1987 nach einem Auto-unfall querschnittsgelähmt, hat sich der 43-Jährige mit eisernem Willen, obwohl beide Unterschenkel nach wie vor gelähmt sind, zum weltbesten Radfahrer in seiner Behindertenklasse mit drei Goldmedaillen bei den Paralympics und 16 Weltmeistertiteln emporgearbeitet. „Mut, Wille, Disziplin, Durchhaltevermögen – und immer wieder neue Ziele setzen“, war die Botschaft Teubers an die Auszubildenden für ihren weiteren Berufsweg.

Karl-Wilhelm Götte